Ausgabe Nr. 09 März 2021

vpod
Die Gewerkschaft im Service Public

INFOBLATT
aargau/solothurn

Gemeinsam mit den Angestellten im Service Public

In einer Protestwoche hat das Gesundheitspersonal Ende Oktober 2020 auf die Situation der Gesundheitsberufe aufmerksam gemacht – stellvertretend für den gesamten Service Public, der sich in der Krise als unersetzlich erwiesen hat.

(sda) Das Gesundheitspersonal stand schon im Frühling 2020 im Fokus: Von den Balkonen wurde geklatscht und die Wertschätzung schien bei der Bevölkerung sehr gross zu sein. Man sprach von systemrelevanten Berufen: Nicht nur das Gesundheitspersonal, auch Angestellte im Detailhandel und in der Reinigung, Pöstlerinnen und Müllmänner, Paketbotinnen und Kita-Angestellte wurden als gesellschaftlich wichtig wahrgenommen. Staatliche Dienstleistungen – der Service Public – sollten nun nicht weggespart werden, sondern erwiesen sich als essenziell. Im Verlauf der Coronakrise ging dies aber wieder vergessen, was gerade das Gesundheitspersonal stark zu spüren bekam. Statt Verbesserungen der Arbeitsbedingungen und einer Kehrtwende in der Finanzierung des Gesundheitswesens – was gerade der VPOD seit Jahren fordert –, wurde das Gesundheitspersonal in der zweiten Welle noch einmal stark belastet.

Statt Wertschätzung kriegten Angestellte im Gesundheitswesen zu hören, sie sollten doch froh sein um ihre «krisensicheren Arbeitsplätze». Auch die Resultate der Lohnverhandlungen in der ganzen Schweiz sind enttäuschend. Die Forderung nach einer Lohnerhöhung wurde sogar als Frechheit dargestellt. Deshalb beschlossen die drei Verbände VPOD, SYNA und SBK die «Protestwoche Gesundheit» vom 26. bis 31. Oktober 2020. Gefordert wurden eine Corona-Prämie, mehr Rechte am Arbeitsplatz, ein besserer Schutz und bessere Arbeitsbedingungen. In der ganzen Schweiz wurden Aktionen durchgeführt, der Höhepunkt war eine Kundgebung auf dem Bundesplatz. Auch in unserer Region fanden Aktionen statt. Nachdem wir die geplante Kundgebung wegen der steigenden Fallzahlen absagen mussten, waren wir mit Videos und Testimonials von Angestellten im Gesundheitswesen in den Sozialen Medien präsent. Auch die klassischen Medien konnten wir auf die Situation des Gesundheitspersonals aufmerksam machen. Und mit dem «Towerbus» haben wir in einer Nacht-und-Nebel-Aktion die Forderungen des Gesundheitspersonals an verschiedene Gebäude projiziert, in Aarau an das Regierungsgebäude und das Departement Gesundheit und Soziales, in Solothurn an den Neubau des Bürgerspitals Solothurn und an die Schanze in der Stadt Solothurn.

Der Protest des Gesundheitspersonals ist nicht nur wichtig für Angestellte in Gesundheitsberufen, sondern steht für alle systemrelevanten Berufe und den Service Public. Damit Politik und Gesellschaft diese nicht vergessen, wenn die Pandemie vorbei ist.

Gesamtarbeitskommission Kanton Solothurn

Neue Entwicklungen für die Angestellten

Die Gesamtarbeitskommission GAVKO hat einen erfreulichen Beschluss für Eltern gefasst. Weniger erfreulich sind Abklärungen, die zu einer Aufteilung des Gesamtarbeitsvertrages im Kanton Solothurn führen könnten.

(sda) Die Gesamtarbeitskommission GAVKO setzt sich aus Vertreter*innen der Arbeitnehmendenverbände im Kanton Solothurn und Vertreter*innen des Kantons Solothurn als Arbeitgeber zusammen. Im Jahr 2020 ist die GAVKO nur selten physisch zusammengekommen. Entscheide konnten teilweise auf dem Zirkularweg getroffen werden und wichtige Themen wurden im GAV-Ausschuss, dem Zusammenschluss der Arbeitnehmendenverbände, online besprochen.

Aufteilung Gesamtarbeitsvertrag muss verhindert werden!

Ein Thema, das uns auch im Jahr 2021 weiter beschäftigen wird, ist die Prüfung einer Aufteilung des Gesamtarbeitsvertrages in drei unterschiedliche Gesamtarbeitsverträge für die Spitäler, die Einwohnergemeinden und die Kantonsangestellten. Angeregt wurde diese Aufteilung von einer Arbeitsgruppe bestehend aus Vertreter*innen der Regierung, des Parlaments, des Personalamts, der Spitäler und des Einwohnergemeindeverbands. Dieser Prüfungsauftrag an den Regierungsrat überrascht und ist aus unserer Sicht schädlich für die Solothurnischen Staatsangestellten. Der GAV Kanton Solothurn ist eine Erfolgsgeschichte und einzigartig in der Schweiz. Die Arbeitsbedingungen werden nicht «von oben» diktiert, wie in anderen Kantonen, sondern im Rahmen sozialpartnerschaftlicher Zusammenarbeit auf gleicher Augenhöhe ausgehandelt, gestützt auf sachliche Kriterien statt politische Überlegungen. Der GAV Kanton Solothurn gilt für alle Staatsangestellten, wobei gewisse branchen- und berufsspezifische Besonderheiten berücksichtigt werden. Mit einer Aufteilung des GAV ist zu befürchten, dass dieser geschwächt und versucht wird, die Arbeitsbedingungen zu verschlechtern, sei es beim Kündigungsschutz oder bei den Löhnen. Der VPOD setzt mit den anderen GAVKO-Verbänden alles daran, eine Aufteilung zu verhindern.

Vaterschaftsurlaub bei vollem Lohn

Das Thema «Vaterschaftsurlaub» beschäftigt die Personalverbände der Gesamtarbeitskommission (GAVKO) schon länger: 2017 beantragten sie bei der GAVKO einen Vaterschaftsurlaub von 10 Tagen. Dank der Volksabstimmung vom letzten Herbst hat die GAVKO im November 2020 einvernehmlich beschlossen, den zweiwöchigen Vaterschaftsurlaub per 1. Januar 2021 einzuführen. Der Regierungsrat hat dieser GAV-Änderung zugestimmt. Zudem zahlt der Kanton Solothurn seinen Angestellten nicht das Minimum von 80 Prozent des durchschnittlichen Lohns, sondern 100 Prozent, wie den Müttern während des Mutterschaftsurlaubs. Es ist erfreulich, dass Angestellte im Kanton Solothurn den vollen Lohn erhalten, wenn sie Eltern werden.

Wählen und verändern

Dieses Jahr feiern wir 50 Jahre Frauenstimmrecht in der Schweiz. Feiern? Viel eher gedenken wir dem Schneckentempo, in dem dieses wesentliche Recht den Frauen in der Schweiz zugestanden worden ist. Und wir danken den vielen Frauen, die sich über Jahrzehnte für das Frauenstimmrecht engagiert haben. Mehrere Anläufe brauchte es, bis die Schweizer Frauen wählen und abstimmen konnten. In Appenzell Innerrhoden musste sogar das Bundesgericht dieses Recht durchsetzen. Das Jubiläum erinnert uns daran, dass es in Sachen Gleichberechtigung noch viel zu tun gibt in der Schweiz. Denn mit der Erlangung des Wahl- und Stimmrechts war die Gleichberechtigung noch lange nicht erreicht. Um arbeiten zu können, brauchten Frauen immer noch die Zustimmung des Ehemannes. Und auch weitere Entscheidungen durften sie nicht selbständig treffen, weil sie Frauen waren. Denken wir auch an die (minimale) Mutterschaftsversicherung, die erst seit 2004 besteht. Die Lohngleichheit ist bis heute nicht erreicht, wie auch die Vereinbarung von Familie und Beruf, die für viele Eltern eine schwierige Hürde ist, um einer Berufstätigkeit nachzugehen. In den Verwaltungsräten und Geschäftsleitungen von Unternehmen sind noch zu wenige Frauen vertreten und auch in der Politik ist eine Untervertretung da. Man denke nur an den Aargauer Regierungsrat, der die nächsten vier Jahre nur aus Männern bestehen wird. Klar, in den letzten 50 Jahren ist die Schweiz einen langen Weg gegangen und in den Parlamenten und Regierungen nehmen immer mehr Frauen Einsitz. Doch es ist nicht genug und es gibt noch viel zu tun. Am 7. März 2021 wird im Kanton Solothurn der Kantons- und Regierungsrat neu gewählt. Diese Wahlen bieten eine Gelegenheit, den Kurs zu ändern. Wählen wir Frauen, aber wählen wir auch Gewerkschafter*innen, die die Anliegen der Arbeitnehmenden im Parlament und im Regierungsrat vertreten! Wir empfehlen unser Mitglied Susanne Schaffner wieder in den Regierungsrat und die vielen VPOD-Mitglieder, die auf den verschiedenen Wahllisten für den Solothurner Kantonsrat kandidieren (siehe www.agso.vpod.ch/wahlenkantonsolothurn). Es ist Zeit, unsere Anliegen verstärkt in die Politik hineinzutragen. Verpassen wir diese Chance nicht.

Silvia Dell'Aquila, Regionalleiterin
VPOD Aargau/Solothurn

Wahlen Kanton Solothurn

Gewerkschafter*innen in den Regierungs- und Kantonsrat

(sde) Am 7. März 2021 finden im Kanton Solothurn die Kantons- und Regierungsratswahlen statt. Auch aktive Gewerkschafter*innen des VPOD stellen sich zur Wahl. Und das ist gut so. Denn eine starke Gewerkschaft braucht auch weiterhin eine starke gewerkschaftliche Vertretung im Kantons- und Regierungsrat. Daher lancierte der VPOD Aargau/Solothurn eine Social Media-Kampagne für unsere Kandidierenden. Mittels Testimonials teilen diese mit, wofür sie sich stark machen und engagieren, auf welcher Liste sie stehen und in welchem Bezirk sie gewählt werden können. Die einzelnen Testimonials werden seit dem 14. Februar 2021 laufend auf unserer Facebookseite und auf Instagram publiziert. Auch auf www.agso.vpod.ch/wahlenkantonsolothurn werden unsere Kandidatinnen und Kandidaten vorgestellt.
Mit dieser Social Media-Kampagne wollen wir unsere aktiven Gewerkschafter*innen in ihrem Wahlkampf unterstützen, so dass unser Einsatz für gute Arbeitsbedingungen weiterhin auch auf politischer Ebene eine starke gewerkschaftliche Vertretung hat.

Kanton Solothurn

Neues Gesetz für die Pensionskasse Solothurn

Der Solothurner Kantonsrat hat Ende 2020 ein neues Pensionskassengesetz verabschiedet. Der Hauptpunkt war die Umstellung von der heutigen kollektiven auf eine individuelle Finanzierung. Gesamthaft gesehen bezahlen die Versicherten ab 2021 etwas höhere Beiträge. Dadurch verschlechtert sich das durchschnittliche Beitragsverhältnis von 57.5 % zu 42.5 % auf 57.2 % zu 42.8 % zu Lasten der Versicherten. Die Pensionskasse Solothurn steht damit im Branchenvergleich der öffentlich-rechtlichen Kassen (durchschnittlich 61 % zu 39 %) eher schlecht da.
Die CVP verschlechterte das Beitragsverhältnis nochmals leicht mit einem Antrag. Die FDP zog ihren noch weitergehenden Antrag erst in letzter Minute zurück – damit wäre es schweizweit erstmals zu Rentenkürzungen gekommen. Dies sollte allen Kantonsangestellten zu denken geben.
Das Staatspersonal wird neu mit einem noch höher über dem Durchschnitt liegenden Beitrag zur Kasse gebeten. Diese Differenz sollte nicht vergrössert, sondern verkleinert werden. Ein Leistungsausbau war politisch jedoch niemals denkbar. Personalanliegen haben einen äusserst schweren Stand.
Fast alle Pensionskassen haben bei einer Senkung des Umwandlungssatzes Kompensationsmassnahmen vorgenommen. Der Kanton Solothurn hat diesbezüglich nie Massnahmen ergriffen! Es wurde sogar stillschweigend das technische Zielalter von 63.5 auf 65 erhöht.
Deshalb müssen bei den anstehenden Kantons- und Regierungsratswahlen im Kanton Solothurn unbedingt Personen gewählt werden, die die Interessen der Arbeitnehmenden vertreten. Sonst sind Verbesserungen für das Staatspersonal nie möglich.

Simon Bürki, Kantonsrat SP Solothurn,
Mitglied der Verwaltungskommission der
Pensionskasse Kanton Solothurn

VPOD Aargau/Solothurn

Dieses Jahr findet die Generalversammlung statt!

(sde) Der Entscheid ist nicht leichtgefallen, aber aufgrund der Corona-Massnahmen sah sich der Vorstand gezwungen, die Generalversammlung 2020 abzusagen. Dieses Jahr hingegen wird die GV sicher stattfinden, physisch oder online. Die Generalversammlung des VPOD Aargau/Solothurn ist für Mittwoch, 16. Juni 2021 in den Räumen der Eniwa AG in Buchs bei Aarau geplant. Der Saal bietet durch seine Grösse die Möglichkeit, die jetzt geltenden Mindestabstände einzuhalten. Wir haben ein spannendes und informatives Programm vorbereitet und werden unsere langjährigen Mitglieder gebührend feiern und ihnen unser Jubilaren- und Jubilarinnengeschenk überreichen. Da 2020 keine Generalversammlung durchgeführt werden konnte, werden die Jubilaren und Jubilarinnen vom letzten Jahr an der diesjährigen Generalversammlung ebenfalls geehrt. Falls es im Juni noch nicht möglich sein sollte, sich zu treffen, werden wir frühzeitig über die Online-Alternative der Generalversammlung informieren. Auf jeden Fall gilt es: Datum jetzt schon fett in die Agenda eintragen!

Solothurner Spitäler AG

Erfolgreiche Postkarten-Aktion: Umkleidezeit = Arbeitszeit

(sde) Viele Spitäler in der Schweiz haben bereits auf die Forderungen ihrer Angestellten reagiert und die Umkleidezeit in Form von Zeitgutschriften oder freien Tagen entschädigt. So gewährt beispielsweise die Klinikgruppe Hirslanden ab dem 1. Januar 2021 allen Mitarbeitenden, die sich aus betrieblichen Gründen umziehen müssen, bis zu vier freien Tage pro Jahr als Entschädigung für die Umkleidezeit. Auch mit der Solothurner Spitäler AG (soH) ist der VPOD Aargau/Solothurn schon länger im Gespräch, um eine gute Umsetzung zu finden. Eine Umfrage des VPOD bei den Angestellten im Jahr 2019 zeigte, dass sie bis zu 20 Minuten pro Dienst für das Umkleiden und den Weg zur Station brauchen, im Schnitt sind es zehn Minuten. Die Geschäftsleitung der soH hatte dies zur Kenntnis genommen, aber ihre Umsetzungsvorschläge und die lange Dauer bis zur Umsetzung waren für das Personal enttäuschend. Deshalb hat die VPOD-Gruppe in der soH Ende Oktober 2020 entschieden, mittels einer Postkarten-Aktion ihrer Forderung nach einer Zeitgutschrift von zehn Minuten oder vier freien Tagen Nachdruck zu verleihen.
Während zweier Wochen wurden an zwei Verteilaktionen am Morgen früh vor den soH-Standorten, aber auch innerhalb der Spitäler von unseren Mitgliedern, Postkarten an die Mitarbeitenden verteilt. Die Postkarten mit der Forderung nach einer Zeitgutschrift von 10 Minuten pro Dienst oder vier freien Tagen, konnten so von allen Mitarbeitenden unterschrieben werden. Es kamen 916 Postkarten zusammen, die der Geschäftsleitung der soH abgegeben werden konnten. Die Aktion war ein voller Erfolg! Teilweise waren die Postkarten auf den Stationen so schnell unterschrieben, dass die Mitarbeitenden die Postkarten sogar kopierten, damit noch weitere Angestellte unterschreiben konnten.
Am 16. Dezember 2020 haben aktive VPOD-Mitglieder, die in der soH angestellt sind, die Postkarten offiziell der Geschäftsleitung übergeben. Die hohe Anzahl Postkarten, die abgegeben werden konnte, ist ein klares Zeichen für die Geschäftsleitung, dass eine Lösung präsentiert werden muss, die von den Mitarbeitenden akzeptiert wird und realistisch ist.
Dass sich der Einsatz für bessere Arbeitsbedingungen lohnt, bestätigt sich einmal mehr. Denn die Geschäftsleitung hat nun signalisiert, dass sie eine Umsetzung vorsieht, die die Forderung des Personals ernst nimmt. Der genaue Vorschlag für die Umsetzung seitens der soH wird bald erwartet.

AGENDA

02 MÄRZ — **Regionalvorstand VPOD Aargau/Solothurn**
2. März 2021, 18.15 Uhr
online

07 MÄRZ — **Regierungs- und Kantonsratswahlen Solothurn**
7. März 2021

13 MÄRZ — **Delegiertenversammlung VPOD Schweiz**
13. März 2021, 11.00 Uhr
online

13 APRIL — **VPOD-Pensionierte: Besuch des Zweiradmuseums in Oeschgen**
13. April 2021

14 APRIL — **soH-Gruppenversammlung**
14. April 2021, 17.15 Uhr
online

29 APRIL — **Delegiertenversammlung ArbeitAargau**
29. April 2021, 19.30 Uhr
Hotel Kettenbrücke Aarau

11 MAI — **VPOD-Pensionierte: Besichtigung der Wanderausstellung im Webereimuseum Schmiedrued**
11. Mai 2021

17 MAI — **Regionalvorstand VPOD Aargau/Solothurn**
17. Mai 2021, 18.15 Uhr
Volkshaus Aarau

11 JUNI — **VPOD-Pensionierte: Besuch des Ebianum Baggermuseums in Fisibach**
11. Juni 2021

16 JUNI — **Generalversammlung VPOD Aargau/Solothurn**
16. Juni 2021, 19.00 Uhr
Eniwa AG, Industriestrasse 25, 5033 Buchs

26 JUNI — **Delegiertenversammlung VPOD Schweiz**
26. Juni 2021, 11.00 Uhr
Hörsaal der Pädagogischen Hochschule Zürich

13 JULI — **VPOD-Pensionierte: Gemütliche Gartenparty bei Marcel und Ruth**
13. Juli 2021, ab 11.00 Uhr
Bei Marcel Rodel in Buchs AG

08 AUG — **soH-Gruppenversammlung**
8. August 2021, 17.15 Uhr
Kantonsspital Olten, Tagesklinik

10 AUG — **VPOD-Pensionierte: Besichtigung Schloss Wildegg mit Führung durchs Schloss**
10. August 2021

02 SEPT — **Regionalvorstand VPOD Aargau/Solothurn**
2. September 2021, 18.15 Uhr
Volkshaus Aarau

14 SEPT — **VPOD-Pensionierte: Besichtigung des Museums Altes Zeughaus Solothurn**
14. September 2021

25 SEPT — **Delegiertenversammlung VPOD Schweiz**
25. September 2021, 11.00 Uhr
Hörsaal der Pädagogischen Hochschule Zürich

12 OKT — **VPOD-Pensionierte: Gemütlicher Hock im Naturfreundehaus Gislifluh mit Mittagessen**
12. Oktober 2021

03 NOV — **soH-Gruppenversammlung**
3. November 2021, 17.15 Uhr
Kantonsspital Olten, Tagesklinik

09 NOV — **VPOD-Pensionierte: Besichtigung des Zündholzmuseums Schönenwerd**
9. November 2021

Die aktuellen VPOD-Kursangebote sind auf unserer Website **www.vpod.ch** aufgeführt.

Impressum

VPOD Aargau/Solothurn März 2021
Zeitschrift für die Mitglieder der Region vpod aargau/solothurn, erscheint 2–3 Mal jährlich

Herausgeber Schweizerischer Verband des Personals öffentlicher Dienste VPOD Region Aargau/Solothurn
Bachstrasse 43, 5000 Aarau,Tel 062 834 94 35, sekretariat@vpod-agso.ch

Redaktion Silvia Dell'Aquila (sda), Sina Deiss (sde), **Korrektorat** Jacqueline Beck, **Gestaltung** büro a+o, Aarau, **Layout** Renato Mazzocco, **Druck** ISI Print AG, Aarau, **Auflage** 1300 Expl.